



Peter Großpietsch dankt für die eben erhaltene Auszeichnung  
mit dem Schlesienschild; Hannover, 20.06.2015

## **Peter Großpietsch ist tot**

Am 17. November 2017 erreichte mich die traurige Nachricht, dass Peter Großpietsch am 16. 11. nach langjähriger schwerer Krankheit verstorben ist.

Peter Großpietsch war ein „Großer“ - einer der außergewöhnlichen Schlesier.

Bis zuletzt war der Diplom-Verwaltungswirt der Erste Vorsitzende der Zentralstelle Grafschaft Glatz/Schle-sien e.V., und verantwortlicher Herausgeber und Schriftleiter des „Grafschafter Boten“. In dieser größten unabhängigen Zeitung der Vertriebenen wie an vielen anderen Stellen trat der Grafschafter furchtlos und mutig für Schlesien, besonders seine Heimatregion Glatz ein, indem er stets objektiv und kenntnisreich sowohl zu geschichtlichen Fragen als auch zum aktuellen Politikgeschehen Stellung bezog.

Dabei standen immer Fragen der Hilfe für Menschen, der Gerechtigkeit, der Geschichtsbewertung sowie der Erhalt der Landsmannschaft Schlesien im Focus. Trotz des erlebten Unrechts war er ein Mann des Ausgleichs und der Verständigung.

Meine Laudatio zu seinem Empfang der höchsten Auszeichnung der Schlesier, des Schlesienschildes, am 20.06.2015 in Hannover schloss ich mit den Worten des dutzendenfachen Doktors und Ehrendoktors, des emeritierten Erzbischofs von Oppeln, Professor Dr. Alfons Nossol, dass Peter Großpietsch weit fortgeschritten sei auf dem Wege „aus Feinden Gegner zu machen und Gegner in Freunde umzuschmieden“.

Peter Großpietsch hinterlässt eine große Lücke, er wird vielen fehlen, so auch mir, mit dem ich seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden war.

Peter Großpietsch wurde am 8. Februar 1935 im sog. schlesischen Herrgottswinkel in der Grafschaft in Glatz geboren. Am 16. November 2017 ist er nun verstorben.

Christian K. Kuznik